

## Ergebnisse aus dem Schweinereport Baden-Württemberg 2010/2011

### Ferkelerzeugung mit Verkauf von 8 kg Ferkeln - Teil 2: Ökonomische Auswertung -

Michael Asse, Dr. Bernhard Zacharias, LSZ Boxberg

Die Betrachtung der ökonomischen Leistungen geschieht wie auch bei den biologischen Kennzahlen unter Berücksichtigung des jeweiligen Betriebstyps. Auf Grund der im Teil 1 - biologische Auswertung - beschriebenen Einteilung nach Betriebstypen, werden im folgenden Text die Ergebnisse der Ferkelerzeuger mit Verkauf von 8 kg Ferkeln (Typ 2) beschrieben.

Ähnlich wie bei den Ferkelerzeugern mit Verkauf von 30 kg Ferkeln, nutzen bedauerlicherweise nur ein Teil der Ferkelerzeuger im Schweinereport Baden-Württemberg 2010/2011 die Möglichkeit einer solchen ökonomischen Auswertung. Von den nur 9 Betrieben des Betriebstyp 2, die sich im Bereich biologische Leistungen haben auswerten lassen, nutzten nur 5 Betriebe die Chance einer ökonomischen Auswertung. Vor diesem Hintergrund bilden die im Text dargestellten Kennzahlen lediglich Trends, haben jedoch keinerlei allgemeingültige Aussagekraft.

#### **Ferkelerzeuger mit Verkauf von 8 kg Ferkeln - ökonomische Ergebnisse -**

Die Ergebnisse aus dem Wirtschaftsjahr (WJ) 2010/2011 der Betriebe des Betriebstyp 2 als auch die Vergleichswerte aus dem Vorjahr, sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Mit durchschnittlich 23,2 verkauften Ferkeln je Sau und Jahr konnte im vergangenen WJ knapp 1 Ferkel mehr verkauft werden. Zu beachten ist hierbei, dass es bei dieser Kennzahl stets zu Verschiebungen zwischen den WJ kommen kann und somit von der Anzahl abgesetzter Ferkel abweichen kann.

Der Erlös je Ferkel hat sich im Durchschnitt deutlich verschlechtert, im Vergleich zum Vorjahr um 3 € je Ferkel, was in der Summe trotz mehr verkaufter Ferkel zu Gesamterlösen aus Ferkelverkäufen von 769,67 € führt. Eine Erlösminimierung um 45 € je Sau und Jahr.

Eine Besonderheit in der Betriebszweigauswertung ab dem WJ 2010/2011 ist, dass auch bei den Ferkelerzeugern die Bestandsveränderung bewertet wurde, bislang war dies nicht der Fall. Hierzu wurden, ähnlich wie bei den Mastauswertungen die Tierbestände zu Beginn und zum Ende des WJ gezählt und nach einem durch den Zentralverband der Deutschen Schweineproduktion e.V. (ZDS) vorgegebenem Bewertungsschema monetär bewertet. Die Bestandsveränderung spiegelt sich auf der Seite der Erlöse wieder. Eine Bestandsverringerng, also wenn am Ende des WJ weniger Tiere im Bestand gezählt wurden wie zu Beginn, wirkt erlösmindernd. Eine Bestandsmehrung wirkt entsprechend erlösfördernd.

Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung, die im WJ 2010/2011 bei den 5 ausgewerteten Betrieben durchschnittlich erlösmindernd wirkte, erwirtschafteten die Betriebe einen Gesamterlös von durchschnittlich 845,68 € je Sau und Jahr.

**Tabelle 1: Durchschnittliche ökonomische Ergebnisse bei der Ferkelerzeugung von 8 kg Ferkeln für die Wirtschaftsjahre 2009/2010 und 2010/2011**

Kennwert		2009/2010	2010/2011
		Ø der Betriebe (n = 8)	Ø der Betriebe (n = 5)
Durchschnittsbestand	Anzahl	237	196
verkaufsfähige Ferkel/Sau und Jahr	St.	22,4	23,2
Ferkelgewicht bei Verkauf	kg	8,4	8,0
Erlös/Ferkel	€/St.	36,15	33,09
Erlös/Ferkel	€/kg	4,34	4,13
Erlös Ferkel/Sau und Jahr	€	814,70	769,67
Erlös Tierverkauf/Sau und Jahr	€	71,31	89,37
Sonstiger Erlös/Sau und Jahr	€	0,68*	-13,37
<b>Leistungen ges./Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>886,69*</b>	<b>845,68</b>
Futterkosten Sauenfutter	€/dt	21,04	28,46
Futterverbrauch/Sau und Jahr	dt	11,8	11,6
Futterkosten/Sau und Jahr	€	248,98	331,83
Futterkosten Ferkelfutter	€/dt	100,55	99,47
Futterverbrauch Ferkel/Sau	dt	0,2	0,12
Futterkosten Ferkel/Sau und Jahr	€	16,14	13,44
Bestandsergänzung/Sau und Jahr	€	119,21	120,67
Tierarztkosten/Sau und Jahr	€	86,70	100,67
Deckgeld, Besamung/Sau und Jahr	€	23,35	25,38
Wasser, Energie/Sau und Jahr	€	47,22	86,15
Sonstige Kosten/Sau und Jahr	€	26,27	27,36
<b>Direkte Kosten ges./Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>567,88</b>	<b>703,37</b>
Direkte Kosten ges./Ferkel und Jahr	€	25,88	30,30
<b>Dkfl/Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>318,81*</b>	<b>142,31</b>
Dkfl/Ferkel und Jahr	€	13,59*	6,13

\* Bestandsveränderung nicht berücksichtigt

Die hohen Futterkosten sind ein Phänomen, mit dem die gesamte Schweinehaltung zu kämpfen hat. Im WJ 2010/2011 betragen die durchschnittlichen Kosten der ausgewerteten Betriebe je dt Sauenfutter mit 28,46 € über 7 € mehr als im Vorjahreszeitraum. Bei nahezu identischen Verbräuchen ergab dies im Mittel Futterkosten für die Sauen von 331,83 € je Sau und Jahr, also mehr als 82 € Differenz zum WJ 2009/2010.

Der Trend steigender Tierarztkosten zeigt sich auch bei diesen Betrieben. Mit 100,67 € durchschnittlichen Tierarztkosten stiegen diese im Vergleich zum Vorjahr um 14 € je Sau und Jahr. Ein deutlicher Unterschied war bei den Kosten für Energie und Wasser zu beobachten, da es sich jedoch um nur 5 Betriebsauswertungen handelt, haben einzelne „Ausreißer“ einen deutlich höheren Einfluss auf die Mittelwerte.

Unterm Stich erwirtschafteten die ausgewerteten Ferkelerzeuger mit Verkauf von 8 kg Ferkeln im Schweine-report Baden-Württemberg für das WJ 2010/2011 eine Dkfl von 142,31 € je Sau und Jahr. Dies sind 176,50 € je Sau und Jahr weniger und entspricht nicht einmal 50 % des Vorjahresergebnisses. Verantwortlich für das Ergebnis sind die geringeren Ferkelerlöse sowie der Anstieg der Futter- und Tierarztkostenkosten.

Da die Futterkosten im WJ 2010/2011 so stark angestiegen sind, stellt sich die Frage, welches ökonomische Ergebnis die Ferkelerzeuger mit Verkauf von 8 kg Ferkeln im Vergleich zu den Ferkelerzeugern mit Verkauf von 30 kg Ferkeln erwirtschafteten? Zwar wurden niedrigere Ferkelerlöse erwirtschaftet, jedoch konnte der Futtermitteleinsatz in der Ferkelaufzucht „eingespart“ werden.

Tabelle 2 stellt die durchschnittlichen Ergebnisse der beiden Betriebstypen gegenüber.

**Tabelle 2: Ökonomische Ergebnisse bei der Ferkelerzeugung von 30 kg Ferkeln und der Erzeugung von 8 kg Ferkeln für das Wirtschaftsjahr 2010/2011**

Kennwert		2010/2011	2010/2011
		Ferkelerzeuger mit Verkauf von 30 kg Ferkeln Ø der Betriebe (n = 36)	Ferkelerzeuger mit Verkauf von 8 kg Ferkeln Ø der Betriebe (n = 5)
Durchschnittsbestand	Anzahl	200	196
verkaufsfähige Ferkel/Sau und Jahr	St.	21,7	23,2
Ferkelgewicht bei Verkauf	kg	31,0	8,0
Erlös/Ferkel	€/St.	55,9	33,09
Erlös/Ferkel	€/kg	1,81	4,13
Erlös Ferkel/Sau und Jahr	€	1.205,46	769,67
Erlös Tierverkauf/Sau und Jahr	€	71,57	89,37
Sonstiger Erlös/Sau und Jahr	€	21,52	-13,37
<b>Leistungen ges./Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>1.302,35</b>	<b>845,68</b>
Futterkosten Sauenfutter	€/dt	29,12	28,46
Futterverbrauch/Sau und Jahr	dt	11,9	11,6
Futterkosten/Sau und Jahr	€	346,33	331,83
Futterkosten Ferkelfutter	€/dt	38,88	99,47
Futterverbrauch Ferkel/Sau	dt	10,3	0,12
Futterkosten Ferkel/Sau und Jahr	€	385,32	13,44
Bestandsergänzung/Sau und Jahr	€	129,32	120,67
Tierarztkosten/Sau und Jahr	€	114,91	100,67
Deckgeld, Besamung/Sau und Jahr	€	26,90	25,38
Wasser, Energie/Sau und Jahr	€	97,24	86,15
Sonstige Kosten/Sau und Jahr	€	27,13	27,36
<b>Direkte Kosten ges./Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>1.131,14</b>	<b>30,30</b>
Direkte Kosten ges./Ferkel und Jahr	€	52,79	47,05
<b>Dkfl/Sau und Jahr</b>	<b>€</b>	<b>171,21</b>	<b>142,31</b>
Dkfl/Ferkel und Jahr	€	7,38	6,13

Auf Grund unterschiedlicher Erlöse je Ferkel ergibt sich bei den Gesamterlösen aus Ferkelverkäufen eine Differenz von 435,79 €

Wie bereits im Text erwähnt, mussten auch die Ferkelerzeuger der 8 kg Ferkel den Anstieg der Futterkosten verkraften, zumindest für die eingesetzte Menge Sauenfutter. Die Tabelle 2 zeigt, dass es in diesem Bereich zwischen den Betriebstypen keinerlei gravierende Unterschiede gab.

Durch die nicht vorhandene Ferkelaufzucht betrug der Futtermiteinsatz für die Ferkel lediglich 13,44 € je Sau und Jahr, eine Differenz von ca. 372 €.

In der Summe benötigten die Zuchtsauenhalter für die Erzeugung eines 8 kg Ferkels 47,05 € und erwirtschafteten damit eine Dkfl von 142,31 € je Sau und Jahr. Das Ergebnis ist damit knapp 30 € niedriger je Sau und Jahr als bei den Kollegen, die ihre Ferkel mit 30 kg verkauften.

Zu beachten ist jedoch hierbei, dass alle Betriebe von den erwirtschafteten Dkfl ihre Festkosten für die Stallgebäude (Abschreibung und Unterhalt), die Kosten für eingesetztes Kapital (Zinsen) und die Kosten für Arbeit (Entlohnung) decken mussten. Und da bestehen zwischen den Betriebstypen Unterschiede. Der Ferkelerzeuger mit der Ferkelaufzucht muss im Vergleich zu seinen Kollegen ohne Ferkelaufzucht die kompletten Festkosten für den Ferkelaufzuchtstall und die eingesetzte Arbeitszeit in der Ferkelaufzucht entlohnen.

#### **Fazit:**

Trotz einer tendenziellen Verbesserung im Bereich der verkaufsfähigen Ferkel je Sau und Jahr ist das ökonomische Ergebnis der Ferkelerzeuger mit Verkauf von 8 kg Ferkeln im vergangenen WJ schlechter als noch im Vorjahr. Zurückzuführen ist dies auf die niedrigeren Ferkelerlöse und den Anstieg der Futterkosten.

Eine Folge ist, dass die ausgewerteten Betriebe nicht einmal annähernd vollkostendeckend produzierten. Mit den erwirtschafteten 142,31 € konnten im Schnitt nicht einmal die Stall- und Gemeinkosten gedeckt werden.

Das Ergebnis ist für die Mehrzahl der Betriebe somit katastrophal und für einen Teil der ausgewerteten Ferkelerzeuger sogar existenzbedrohend.

Beim Vergleich mit den Berufskollegen, die ihre Ferkel mit 30 kg verkauften, wird tendenziell deutlich, dass die erwirtschafteten Betriebszweigergebnisse um lediglich 30 € differieren, jedoch unterschiedliche hohe Festkosten zu decken sind. Um belastbare Aussagen für einen derartigen Vergleich der Betriebszweige zu erhalten, wären zum einen eine langjährige Betrachtung der Ergebnisse als auch eine deutlich größere Datengrundlage nötig.

#### **Hinweis**

*Die Druckversion des Schweinereports inkl. aller faktorieller Auswertungen ist bei der Geschäftsführung des Beratungsdienstes Schweinehaltung und Schweinezucht e. V. (Tel. 07930/9928-135) für 10 € inkl. MwSt. erhältlich. Bedienstete der Landwirtschaftsverwaltung können die pdf-Datei über die Intranetseite des Bildungs- und Wissenszentrums Boxberg (Rubrik Fachinformationen) herunterladen.*